

Mit Alpakas durch den Rhein-Kreis wandern

Seit vergangenem Jahr bietet Heike Seibt Alpaka-Wanderungen an. Die Touren sind gefragt, viele Teilnehmer suchen Entspannung.

VON NATALIE URBIG

RHEIN-KREIS Alpaka Angelo hat alles im Blick. Immer wieder bleibt er auf dem Feldweg stehen, dreht sich um und sieht nach dem Rechten: Eine Karawane von acht anderen Alpakas und 17 Menschen folgt ihm. Angelo wirkt zufrieden und setzt seinen Weg fort. „Er ist hier der Boss“, sagt Heike Seibt, sieht den silbergrauen Hengst an und lacht.

Seit vergangenem Jahr bietet die 51-Jährige Alpaka-Wanderungen an: „Als ich die ersten Termine ins Netz gestellt habe, war ich überrascht, wie oft es gebucht wird“, erzählt sie. Schon lange bevor das Alpaka ein Trendtier wurde, hat sie ihre Vorliebe für die Kamelart aus Südamerika entdeckt. Zusammen mit ihrem Mann führt Heike Seibt einen Bauernhof mit angeschlossener Hofladen in Meerbusch. Platz war reichlich vorhanden, und so zogen 2007 die ersten beiden Hujaka-Alpakas bei ihr ein. Seitdem sind immer wieder Tiere dazugekommen, aktuell sind es 14 Alpakas, die auf Seibts Weide grasen. Drei von ihnen sind im Mutterschutz, im Juni soll es Nachwuchs geben.

Für ihre Wanderungen hat Heike Seibt verschiedene Routen zur Auswahl: An jenem Frühlingssamstag geht es für die Teilnehmer von Meerbusch aus durch das Naturschutzgebiet Fischelner Bruch in Krefeld. Auf den ersten Metern sind Alpaka und Mensch gleichermaßen aufgeregt: „Jetzt beginnt das Kennenlernen“, sagt Melanie Hübschke, die Heike Seibt bei den Wanderungen unterstützt.

Den Anfang machen die drei Freundinnen Bettina Teusch, Petra Bernecker und Berga Spiller, die abwechselnd den Herden-Boss Angelo führen. Den Schluss bilden die 20-jährige Louisa und der 18-jährige Lukas aus Kleve. Sie führen die beiden Nesthäkchen der Herde: Pepsi und Carlotta sind noch kein Jahr alt und ganz schön quirlig. „Wir haben den Ausflug zu Weihnachten geschenkt bekommen“, erzählt Louisa, „es macht Spaß“. Erstaunlich finden die beiden, dass Alpakas zwar viel größer als ein Hund sind, aber



Alpaka Angelo ist der Anführer der Herde. Die drei Freundinnen Berga Spiller, Petra Bernecker und Bettina Teusch aus Krefeld halten abwechselnd seine Leine.

FOTOS(3):URBIG

bei weitem nicht so stark an der Leine ziehen.

Immer wieder zücken die Wanderer ihre Handys und machen Fotos. Das Ziel: Jeden besonders niedlichen Moment von dem flauschigen Weggefährten einzufangen. Und davon gibt es einige: Mit ihrem dichten Fell und den großen Knopfaugen wirken die Tiere wie Plüschbären. Gekuddelt werden sie allerdings nicht gerne. Das haben Heike Seibt und Melanie Hübschke in ihrer Einführungsrede gesagt. „Es braucht erst

etwas Gewöhnung, aber dann kann es sein, dass der ein oder andere sogar ein Küsschen gibt.“

Während der Wanderung beantwortet Heike Seibt Fragen rund ums Alpaka: Sie erzählt, dass ihre Tiere einmal im Jahr geschoren werden und auch, dass Alpaka-Babys nur tagsüber und bei schönem Wetter geboren werden. „Die Mütter können sie nicht trocken lecken“, erklärt Seibt. Ihre Alpakas sind für sie ein reines Hobby: Sie ist weder Züchterin, noch lohne sich mit der Wolle

Geschäfte zu machen. „Die Produktion ist viel zu teuer, da wäre es günstiger, sie im Internet zu bestellen.“ Die Gruppe biegt ab, es geht an Bäumen vorbei. „Hören Sie es?“, fragt Melanie Hübschke. Schnell wird klar, was sie meint. War die Gruppe am Anfang noch etwas wuselig, stapfen Mensch und Alpaka nun friedlich nebeneinander. „Das ist die Ruhe, die die Tiere ausstrahlen.“ Heike Seibt kann das bestätigen: „Alpakas sind unglaublich sanftmütige Tiere. Sie bringen einen immer wieder auf den Boden der Tatsachen. Wer einen schlechten Tag hat, muss nur einmal auf eine Alpaka-Wiese gehen.“

Nach der Wanderung genießen die Alpakas ihren wohlverdienten Feierabend auf der Weide.



Louisa und Lukas aus Kleve begleiten Pepsi und Carlotta.



Heike Seibt (r.) bietet die Wanderungen mit ihren Alpakas an. FOTO: SALZBURG

INFO

Auch in Dormagen gibt es Alpaka-Touren

Meerbusch Wanderungen können im Hofladen Seibt gebucht werden. Telefon: 02159 6328. Termine stehen auf der Homepage www.hofladen-seibt.de

Dormagen Das Begegnungszentrum Delhoven, Hauptstraße 85, bietet Wanderungen mit Alpakas und Lamas an, dazu weitere Aktionen mit Tieren. Heike Brug ist unter 0172 2053355 zu erreichen.

Martin Schulz kommt nach Neuss

Der Politiker ist am 2. Mai zu Gast beim „Town Hall Meeting“ in der Pegelbar.

NEUSS (NGZ) Die SPD im Rhein-Kreis Neuss geht mit prominenter Unterstützung in die heiße Phase des Europawahlkampfes. Martin Schulz, ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments und Kanzlerkandidat der SPD bei der Bundestagswahl 2017, kommt am Donnerstag, 2. Mai, nach Neuss. Beim „Town Hall Meeting“ wird sich der 63-Jährige in der Pegelbar, Am Zollhafen 5, den Fragen der Gäste stellen und einen Impulsvortrag zum Thema „Europas Zukunft –



Martin Schulz war bis 2017 Präsident des Europäischen Parlaments. FOTO: DPA

Chancen und Herausforderungen“ halten. Einlass ist ab 18.30 Uhr, los geht es um 19.10 Uhr.

Auf dem Podium wird sich der Bundestagsabgeordnete nicht alleine den Fragen der Besucher des „Town Hall Meetings“ in Neuss stellen. Mit dabei sind auch Bürgermeister Reiner Breuer und die Europaabgeordnete Petra Kammerevert. Die Veranstaltung ist öffentlich, allerdings ist eine vorherige Anmeldung unter neuss.spd-infoportal.de erwünscht.

Malteser-Wallfahrt nach Kevelaer

Der Hilfsdienst organisiert eine Wallfahrt für ältere und behinderte Menschen.

NEUSS (NGZ) Die Malteser in Neuss nehmen an einer Wallfahrt nach Kevelaer teil. Sie pilgern am Samstag, 18. Mai, zusammen mit rund 1000 älteren, kranken und behinderten Menschen sowie Helfern aus dem gesamten Erzbistum Köln an den Niederrhein. Ziel ist das Gnadenbild und die Basilika im Marienwallfahrtsort. Der Leitgedanke der Wallfahrtszeit 2019 lautet: „Herr, wohin sollen wir gehen?“. Nach der Ankunft feiert Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln, mit

der Pilgergemeinschaft in der päpstlichen Basilika eine Messe. Zur Stärkung gibt es am Wallfahrtstag ein gemeinsames Mittagessen aus der Feldküche der Malteser sowie ein aus Gebet und Kultur bestehendes Programm.

Die Anreise nach Kevelaer erfolgt in Bussen. Die Helfer stimmen die Teilnehmer auf den Tagesablauf ein, vor Ort stehen Ärzte und Pflegekräfte zur Verfügung. Am frühen Abend erfolgt die Rückfahrt nach Neuss. Wer mitfahren möchte, sollte un-

eingeschränkt sitzfähig sein. Das ist laut Mitteilung der Malteser Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Wallfahrt wird zentral koordiniert. Ein Faltblatt mit Anmeldebogen sowie weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 02242 9220591 beziehungsweise unter www.malteser-koeln.de/kevelaer. Dort gibt es auch ein Onlineformular zur Anmeldung. Die Teilnahme kostet 20 Euro, der Betrag wird im Bus eingesammelt. Anmeldeabschluss ist der 10. Mai.

Meinungsmann, Angriffsmann - Linnemann

VON LUDGER BATEN

GNADENTAL Herbert Napp (72) vergaß das Rauchen – und das will beim „Vulkan von Neuss“ schon etwas bedeuten. Nach 90 Talkminuten mit Carsten Linnemann und (fast) ohne Zigarettenpause war der Altbürgermeister beeindruckt: „Endlich ein Berliner Politiker, der eine Meinung hat und bei dem es Freude macht, ihm zu zuhören, selbst wenn man anderer Meinung ist.“ So wie Napp dachten viele der 120 Besucher auf Gut Gnadental, wo Jutta Zülow und Familie zum ersten Politalk in 2019 baten. Moderator Ulrich Deppendorf musste aufs Veranstaltungsende drängen, denn der Diskussionsbedarf war noch hoch. Dass Carsten Linnemann (41) gegen den (Meinungs-)Strom schwim-

men kann, ist bekannt. Vor Ort hielt der Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU, was sein Ruf versprach. Eloquent bezog er seine Positionen: Marktwirtschaftliche Erneuerung, Überarbeitung des Koalitionsvertrages, Deutschpflicht für Imame, Plädoyer für Schwarz-Gelb, direkt nach der

Europawahl mit der Erarbeitung des CDU-Wahlprogramms beginnen. Linnemann tut, was er bei anderen vermisst: „Debatten anzetteln.“ Seine CDU sei bei fast allen Themen in der Defensive. Nur eine Ausnahme erkennt er: Minister Jens Spahn. Der gehe voran: „Wie jetzt bei der Organisations-“ Auch die Unternehmer

kriegen ihr Fett ab: „Die sind zu ruhig.“ Die rhetorische Frage schiebt er nach: „Haben die Angst vor einem Shitstorm im Netz?“

Letztlich geht es Linnemann um Debattenkultur. Parteien müssten wieder unterscheidbar sein: „Wenn ich ein CDU-Mitglied nachts um 3 Uhr wecke, muss es mir sagen können, was die CDU anders machen will als die SPD.“ Thesen und Argumente formuliert Linnemann amüsant. Darüber, was er in der Politik werden möchte, mag er nicht sprechen. „Ich bin unabhängig“, sagt Linnemann, „ich bin 41 Jahre alt und schon seit 2009 im Bundestag. Ich muss das nicht bis 70 machen. Es herrscht ja Fachkräftemangel.“ Lacher, Beifall. Auch Herbert Napp klatscht und schlendert aus dem Saal. Es ist Zeit für eine Zigarette.

MIT-Chef Carsten Linnemann (M.) umringt von seinen Gastgebern, v. l.: Ulrich Deppendorf, Jutta Zülow, David Zülow und Nadia Ehning-Zülow.

FOTO: L. BATEN



Letzter Tag: Sa. 27. April
Classico Glockhammer 24
Neuss
1/2 Preise
+ Extra 20%
Mi. + Fr. 11-18 Sa. 10-14

Wir sind für Sie da!

Ihr ServicePunkt vor Ort – unsere Partner informieren und beraten Sie gerne rund um Ihr Abo und Privatanzeigen.

Finden Sie Ihren nächsten ServicePunkt:
rp-online.de/servicepunkte



Glauben.
Mit Blick nach vorn.

Gemeinsam zum Wohle der Menschen in Afrika und Asien.
Infos unter: Tel. 02 41/75 07-470
promissio@missio.de
www.stiftung-promissio.de

Stiftung
promissio